

Bezirksregierung Köln

**Regionalrat des
Regierungsbezirks Köln**



4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. VK 102/2018

**Sitzungsvorlage für die
8. Sitzung der Verkehrskommission
des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 23. November 2018**

TOP 12

a) Mitteilung der Bezirksregierung

bb) Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

Rechtsgrundlage: § 9 Abs. 2 Landesplanungsgesetz NRW (LPIG NRW)

Berichterstatter: Herr Teichner, Dezernat 25, Tel. 0221 / 147 – 2506

Anlagen: Sachstandsbericht (6 Seiten)

Die Verkehrskommission des Regionalrates nimmt die Mitteilung der Bezirksregierung Köln zur Kenntnis.



Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

Sachstandsbericht

Das Baustellenmanagement unter Leitung der Bezirksregierung Köln ist ein Projekt, welches im Jahr 2013 durch das Verkehrsministerium des Landes NRW beauftragt wurde. Aufgabe war, ein regionalübergreifendes baulastträgerübergreifendes System zur Koordinierung von Großbaustellen zu entwickeln.

Der Plan war und ist, dass die verschiedenen Bauträger, Straße und Schiene, sowie private Bauträger, in eine internetunterstützte Plattform die Planung Ihrer Baumaßnahmen bis zu 2 Jahre im Voraus eintragen und miteinander abstimmen können.

Das Ziel ist die verkehrliche Beeinflussung auf ein Mindestmaß zu reduzieren und überlagernde Staulagen zu vermeiden. Sollten sich Konflikte nicht bereinigen lassen, kann die Bezirksregierung im Rahmen Ihrer Fachaufsicht moderieren.

Die übrigen baustellenbedingten Planungen, wie Festlegung der Baudurchführung, Abfolge der Bauphasen, Festlegung der verkehrlichen Absicherung ggf. Umleitungskonzepte erfolgen weiterhin durch die jeweilig zuständigen Bauämter und örtlichen Verkehrsbehörden unter Einbeziehung der Rettungsdienste und Polizei.

Die bisherige Organisation, mit einer Arbeitsgruppe für alle Behörden und Institutionen offenen Teilnehmerrunde und einem Lenkungskreis unter Leitung der Regierungspräsidentin, Frau Gisela Walsken, hat bis heute folgendes erreicht:

Die Erstinbetriebnahme einer Plattform für Baustellenkoordinierung erfolgte im August 2014 in dem seit Jahren vorhandenen Verkehrsinformationssystem des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg: Mobil-im-Rheinland.

Das Projekt war so erfolgreich, dass es nunmehr seit 2016/2017 durch die Verkehrszentrale NRW des Landesbetriebs NRW als System übernommen wurde. Mit einer neuen Internetplattform im Rahmen des TIC-kommunal (Traffic Information Center) des Landes NRW wurden die gleichen Funktionalitäten geschaffen.

Damit wurde das vom Land gesetzte Ziel, ein in NRW gesamt nutzbares System für die Baustellenkoordination zu schaffen, erfüllt.



Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

Zielführend wurde eine Systemumstellung von Mobil im Rheinland auf das neue TIC System (Traffic Information Center) des Landes NRW vorgenommen.

Die technischen und funktionalen Vorteile des TIC Systems sind:

- Datenaustausch über den in Deutschland eingerichteten Mobilitätsdatenmarkt (MDM) möglich.
- Bereitstellung von Daten an Serviceprovider und Navigationssysteme.
- Warnung vor zeitlich und räumlich konkurrierenden Maßnahmen bei Eingabe der Baustellen.
- Darstellung der Maßnahmen auf dem Internetportal des Landes (www.verkehr.nrw.de) oder einem beliebigen Portal.
- Kostenneutralität, da Kostenübernahmeerklärung des Landes für Softwarelizenzen und Datentransfer in Aussicht gestellt wurde.

Voraussichtlich Ende November 2018 wird dieses im Rahmen einer Pressekonferenz durch den Verkehrsminister, Herrn Wüst, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Historie

im November 2012- März 2013

Die Brückenschäden der Rheinbrücke A1 Leverkusen macht eine 6-monatige Sperrung für Lkw > 3,5 t notwendig. Die kleinräumige Sperrbeschilderung und großräumige Umleitungs- und Infobeschilderung wurde innerhalb weniger Tage aufgebaut.

Februar 2013

Der o.g. Auftrag des Verkehrsministers NRW an die Bezirksregierung Köln wird erteilt:

Aufbau einer flächendeckenden Baustellenkoordination regional- und baulastträgerübergreifend in der Rheinschiene von Bonn bis Leverkusen

“Wir brauchen eine nachhaltige Strategie aller verantwortlichen Akteure unter Einbeziehung aller Verkehrsträger, um die Verkehrsinfrastruktur zukunftstauglich zu machen“, sagte Verkehrsminister Michael Groschek.



Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

März 2013

1. Konferenz in der Bezirksregierung Köln unter Vorsitz der Regierungspräsidentin Frau Gisela Walsken. Unter Teilnahme der

- regionalen Straßenbaubehörden
- Verbände (Logistik, Handwerkskammern, IHK)
- Vertreter der Schiene
- Großunternehmen z. B. Kölnmesse, Lanxess
- Interessierte Abgeordnete der örtlichen und überörtlichen Parlamente
- Offener Kreis

wurden zwei Arbeitsgruppen bestellt - seit 2015 zusammengelegt in eine AG

- Köln-Leverkusen
- Bonn-Rhein-Sieg

Ziele und Aufgaben der Konferenz:

1. Erstellung und Pflege einer internetgestützten verbindlichen Übersicht für Baustellen mit Bauzeiten und verkehrlichen Konsequenzen 2 Jahre im Voraus.
2. Aufstellung eines Verfahrens für unvorhergesehene Maßnahmen mit erheblichen verkehrlichen Auswirkungen (Bsp. Brückenschäden Rheinbrücke A1 Leverkusen)

Ergebnisse:

- ✓ Festgelegt ist ein strategisches Straßennetz erstmalig in der Rheinschiene Bonn-Köln-Leverkusen mit anliegenden Kreisen, jetzt landesweit für :
 - alle Autobahnen
 - Bundes-Landes-Kreisstraßen > 25.000 DTV (Durchschnitt Tagesverkehr)
 - regionale Hauptstraßen > 12.000 DTV
 - alle Schienenwege: DB Strecken, VRS Strecken
- ✓ Die Art der Baustellen sind wie folgt definiert:
 - Baustellen länger als 2 Monate
 - Autobahnbaustellen ab 8 Tage mit Fahrstreifenreduktion
 - Schienenrelevante Baustellen an Werktagen



Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

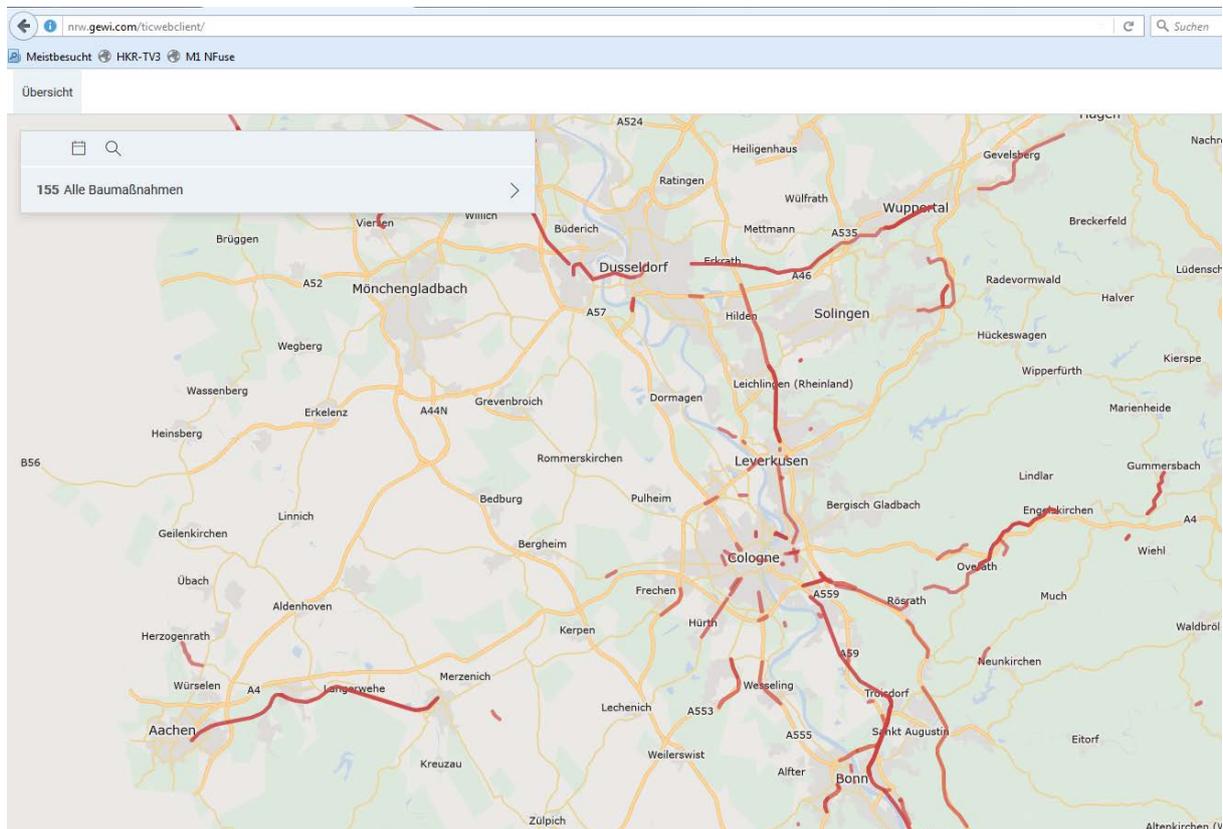
- ✓ Baustellen werden von den Bauträgern in eigener Regie in der vorhandenen Internetplattform des Verkehrsportals des Landesbetriebes: www.verkehr.nrw.de in einem geschützten Bereich eingetragen.

Fazit:

Zum Baustellenstellenmanagement haben bisher 21 Arbeitsgruppensitzungen unter Leitung der Stadt Bonn und der Stadt Köln und 18 Konferenzen unter der Leitung von Frau Walsken getagt.

In das bisher vorhandene Verkehrsinformationssystem NRW werden nun nicht mehr nur Mobilitätsdaten für den Verkehrsteilnehmer eingetragen und offen sichtbar gemacht. Darin integriert ist jetzt auch eine passwortgeschützte Baustelleneingabe und -koordinierung.

Über einen Link und den Nutzungszugang für das Internetportal der Verkehrszentrale NRW stehen auch Interessenten die Daten der geplanten Baustellen zur Verfügung. Dieses ist nicht allgemein zugänglich.

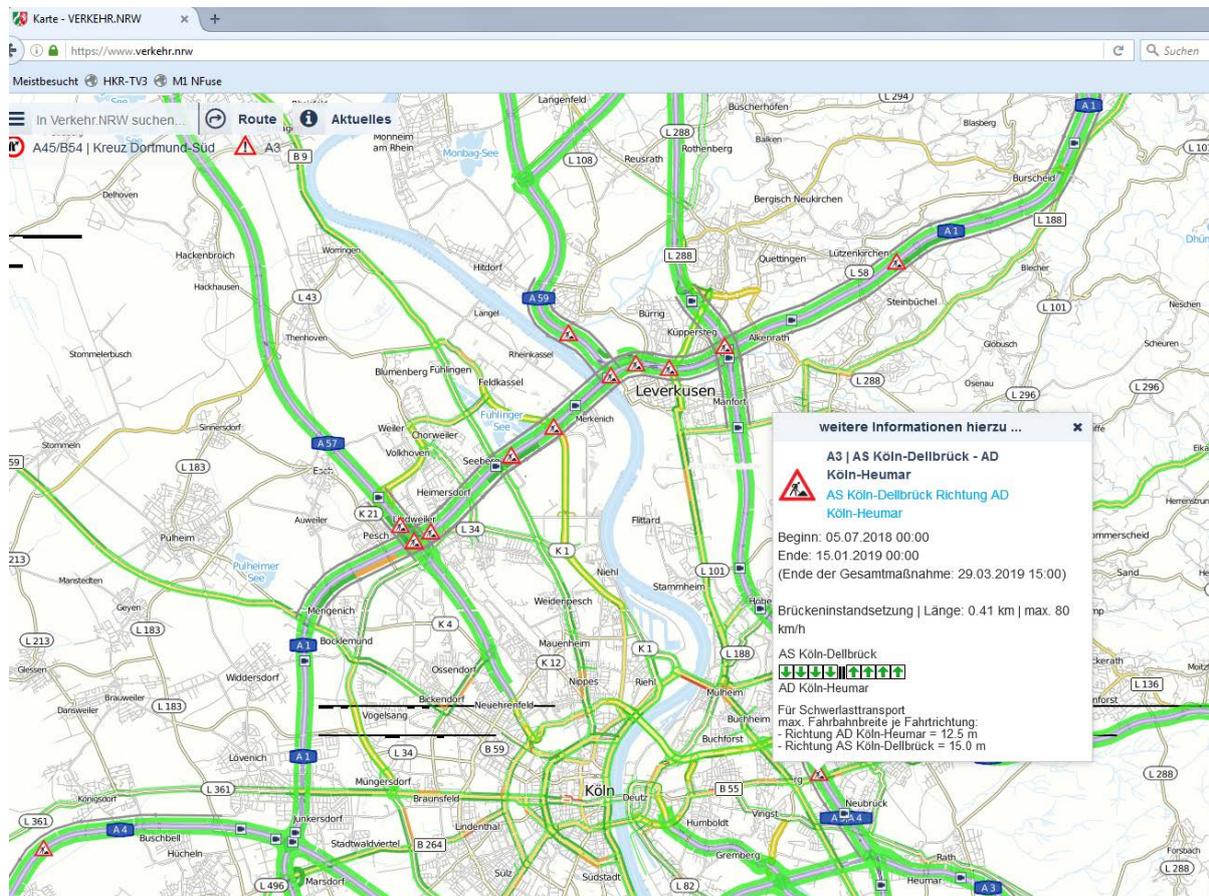




Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

Seit August 2014, also 1 ½ Jahre nach der Auftragsvergabe zur Schaffung eines behördenübergreifenden Baustellenmanagements, tragen alle berechtigten Benutzer der Straßenbauträger und Schienenbauträger ihre Baustellen 2 Jahre im Voraus in eine passwortgeschützte Internetplattform ein.

Der Öffentlichkeit werden nach Aktivierung der Baustelle diese Daten auch im Internet automatisch zur Verfügung gestellt:



Die betroffenen Behörden sind im Rahmen ihrer Zuständigkeit selbst tätig.

Die Koordinierung der Baustellen erfolgt von den eingebenden Behörden bilateral untereinander, wenn bei der Eingabe Konflikte in Ort und Zeit erkannt werden.
Eine offizielle Schiedsstelle ist rechtlich nicht einsetzbar.



Koordinierung und Aufstellung eines Baustellenmanagements im Rheinland

Die im System zurzeit überregional enthaltenen 155 Maßnahmen bieten einen groben Überblick über den Planungsstand der nächsten 2 Jahre.

Genauere Informationen zu den Einzelmaßnahmen liegen nur bei den Vorhabenträgern vor.

Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen werden diese zum Teil von den Bau-trägern vorgetragen.

Vielfältige Informationsveranstaltungen durch die Träger selbst, ergänzen diese Informationen für die Öffentlichkeit. Zum Beispiel finden jährliche Konferenzen zu den Kölner Maßnahmen durch das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung statt. Auch der Landesbetrieb bietet ausführliche Informationen im Rahmen der jährlichen Regionalkonferenzen.

Wie hatte das vormalige Verfahren zur Baustellenkoordinierung funktioniert?

Unzureichend und ausschließlich innerhalb des Zuständigkeitsbereiches der jeweiligen Baulastträger:

Städte und Gemeinden für Baustellen innerorts

Kreise für Baustellen im Kreisgebiet und nur auf Kreisstraßen

Landesbetrieb Straßen NRW auf Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen

Was hat sich geändert?

Jetzt werden alle Baustellen auf einer Plattform behördenübergreifend, überregional zusammengefasst und koordiniert.